

**Ressort:** NC / Horber Chronik  
**Gattung:** Tageszeitung**Auflage:** 5.248 (gedruckt) 4.943 (verkauft) 5.047 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,01 (in Mio.)

# Millionen für die Region

## Oberer Neckar und Nordschwarzwald profitieren von Leader-Zuschüssen

Freude herrscht bei den Leader-Aktionsgruppen Oberer Neckar und Nordschwarzwald. Beide Regionen wurden ins Leader-Hilfsprogramm aufgenommen und dürfen so auf Zuschüsse von jeweils 4 Millionen Euro rechnen.

Es war ein sehr erfreuliches Ereignis.

Dajana Greger

Kreis Freudenstadt/Kreis Rottweil. Gestern wurden in Stuttgart die Sieger des Leader-Förderprogramms in Stuttgart von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Minister Alexander Bonde gekürt. 25 Regionen hatten sich für den Zuschüsse beworben, 18 wurden bedacht. Darunter auch die Region Oberer Neckar und die Region Nordschwarzwald.

Das EU-Programm Leader ermöglicht eine bürgerschaftlich getragene Regionalentwicklung, in Baden-Württemberg sind es in der neuen Förderperiode 18 statt bisher acht Leader-Aktionsgruppen. Diese können mit insgesamt 84 Millionen Euro Projekte in ihrer Region umsetzen. „Das EU-Regionalentwicklungsprogramm Leader setzt auf aktive und gezielte Beteiligung der Menschen vor Ort. Sie kennen die Herausforderungen und die Potenziale ihrer Region am besten. Der grün-roten Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, die Bürger- und Zivilgesellschaft nachhaltig zu stärken. Deswegen haben wir Leader zu einem zentralen Instrument ausgebaut, mit dem Bürgerinnen und Bürger ihre Heimat gestalten können“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann gestern bei der Übergabe der Urkunden für die neue Leader-Förderperiode bis 2020 im Neuen Schloss in Stuttgart. „Der heutige Startschuss für die Regionalentwicklung mit Leader ist ein kraftvoller Impuls für den Ländlichen Raum. Statt bisher 57 Millionen Euro stehen

nunmehr bis zu 84 Millionen Euro öffentliche Gelder zur Verfügung. 18 statt bisher acht Leader-Aktionsgruppen können jetzt einen Beitrag leisten, die Attraktivität und Stärke unseres Ländlichen Raums zu wahren und auszubauen“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde.

Vertreter der hiesigen Leader-Aktionsgruppen waren nach Stuttgart gereist, um den spannenden Moment nicht zu verpassen. „Es war ein sehr erfreuliches Ereignis“, sagt Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald. In dieser Gruppe haben sich die drei Landkreise Freudenstadt, Calw und Rastatt zusammengeschlossen und 20 Startprojekte vorgelegt. Da die Trägerschaft und die Finanzierung bereits geklärt ist, können nach dem Zuschlag nun viele in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werden, sagt Dajana Greger. Bereits zwei Mal wurde die Region in der Vergangenheit mit Leader-Geldern bedacht. In der letzten Periode wurden 76 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 17 Millionen Euro umgesetzt. Doch trotzdem blieb man bei der neuen Vergabe vorsichtig. Die geplanten Projekte in der Region Nordschwarzwald wurden so erst gestern öffentlich gemacht. „Wir wollten warten, ob wir auch wirklich in den Genuss der Leader-Fördergelder kommen“, sagt die Geschäftsführerin. In der Aktionsgruppe Oberer Neckar ist man ebenfalls sehr glücklich über den Leader-Zuschlag von vier Millionen Euro. Es war die erste Bewerbung der Region, bei der sich 15 Städte und Gemeinden aus der den Kreisen Freudenstadt und Rottweil beteiligen. 15 Startprojekte wurden im Regionalen Entwicklungskonzept festgelegt, auch hier ist die Finanzierung soweit gesi-

chert, die Projekte können in den kommenden zwei Jahren starten. Wenn noch Gelder aus dem Fördertopf übrig sind, kommen die weitere Projektvorschläge zum Zuge.

Der Weg zum Zuschlag war allerdings lang: Die Vorbereitungen zur neuen Förderperiode liefen schon seit Mai 2013. Interessierte Gruppen erhielten in insgesamt acht Informationsveranstaltungen und Workshops umfassende Beratung und Hilfestellung bei der Erstellung ihrer Bewerbung durch Experten des Landes. „Die Qualität der 25 eingereichten Konzepte war außergewöhnlich hoch. Diesen Eindruck bestätigen auch die externen Sachverständigen, die die Strategien bewertet haben.

Der unabhängigen Jury, die zu gleichen Teilen aus Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Verwaltung bestand, ist die Entscheidung darum auch nicht leicht gefallen“, sagte Minister Alexander Bonde gestern bei der Bekanntgabe der Gewinner. dag

Eine Auswahl der Startprojekte

Region Nordschwarzwald:

Konzeption Baumhaus-Wanderpfad (Landkreis)

Revitalisierung Schwarzwaldhochstraße (Landkreis)

Weißtannen-Aussichtsturm (Freudenstadt)

Überregionales Streuobstprojekt 2.0 (Landkreis)

Einrichtung einer Naturpark-Marktscheune (Freudenstadt)

Region Oberer Neckar:

Kleine Markthalle (Weitingen)

Oberer Neckar - eine Region blüht auf (Mühlbachtal von Fisingen bis Boll)

Überregionales Streuobst 2.0 (gebietsübergreifend)

Jugend forscht erneuerbar (Weitingen)

**Wörter:** 605**Urheberinformation:** (c) Schwaebisches Tagblatt GmbH